

# WALNUSSE blatt

Vereinsmagazin von DAGADO – Zukunft gestalten e.V., Ausgabe 7, November 2022, 7,20 EUR

## Die Macht in euren Herzen

### THEMA GESELLSCHAFT

#### Druschba-Fahrt nach Russland

Außergewöhnliche Reise in blau-gelben Zeiten

#### Gespräch mit Michael Simmermann

Das „Digitale Gefängnis“ haben wir uns selbst kreiert!

### THEMA BEWUSSTSEIN

#### Worte schaffen Welten

Birgit Weidmann über Umdeutung  
und Wortverwechslung

#### Innovative Verbrechensaufklärung

Wie mit Remote Crime Viewing  
Kriminalermittlungen unterstützt werden

#### Der Körper als Schnittstelle zum Unterbewusstsein

Warum Voodoo funktioniert

### THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

#### Impfschäden

Sie können behandelt und in vielen  
Fällen rückgängig gemacht werden  
– von Bhajan Noam

#### Das Wesen von Seele, Geist und Körper

Marco Haxel betrachtet das  
Thema aus ganzheitlicher Sicht

#### Lux Humanum: Die Medizin der Zukunft

Zusammenschluss von  
Menschen für Menschen

#### Die Kolumne in Kooperation mit Mitteleerde.tv

- Du hast ein Ass im Ärmel! – von Helmar Rudolph
- „Wenn Du wüßtest, wie Geld wirklich funktioniert...“  
Daniel im Gespräch mit Dr. Eike Hamer von Valtier
- Pia Ellen Ruminski berichtet Sam, wie sie mit Tieren spricht

**MITTEL  
ERDE TV**



## EDITORIAL Die Macht in euren Herzen

---

Dieser Tage geht es drunter und drüber. Genauer: Um Krieg oder Frieden, Freiheit oder Unterwerfung. Am Ende wird es davon abhängen, wofür wir uns aus tiefstem Herzen entscheiden. Denn agieren wir auf dieser Ebene, sind wir sehr viel machtvoller, als wir vielleicht denken.

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Es fällt nicht ganz leicht, einen klaren Kopf zu bewahren, angesichts der sich aktuell zuspitzenden Ereignisse an vielen Fronten. Es prallt ja nicht nur der Osten auf den Westen (und umgekehrt), sondern oben und unten wird verdreht, daß einem schwindelig wird. Viele Unternehmer wissen nicht mehr ein noch aus, hinten und vorne reicht es bei den meisten nicht mehr. Versinkt das ganze Land nun in Rezession, Depression und Chaos? Nein. Es sind nach

wie vor nämlich „nur“ einige Wenige, eine Minderheit, die fortwährend gegen Naturgesetze, Logik, Menschlichkeit, das Leben und damit gegen die Mehrheit agiert. Das tun diese Kriminellen in ihren weißen Kitteln, schicken Anzügen und martialischen Uniformen aber weiß Gott nicht erst seit der Corona- oder Ukraine-Krise. Nur erkennen wir jeden Tag besser, wer hier welches Spiel spielt und an welcher Agenda er oder sie da mitwirkt; das Gute an einer Apokalypse ist, daß sie uns schonungslos zeigt, womit wir es wirklich zu tun haben.

Denn erst dann können wir Menschen, Angewohnheiten und Paradigmen loslassen, die uns nicht gut getan und damit einen großen Anteil an dem Schlamassel haben, den wir gerade überall erleben. Überall? Nein. Manche Zeitgenossen kommen gar nicht erst dazu, sich Sorgen zu machen. Einen habe ich kürzlich erlebt; er ist den ganzen Tag damit beschäftigt, Dinge zu erfinden und sich selbst zu versorgen (siehe Seite 36). In meinen Augen steht er für all die vielen Menschen, denen das ganze Kriegs- und Krisenszenario

nicht nur sonstwo vorbeigeht, sondern ihnen als Treibstoff für persönliche Veränderung und Innovation dient. Was nicht bedeutet, daß reale Bedrohungen nicht als solche wahrgenommen werden. Aber wir wachsen schließlich an unseren Aufgaben. Die größte davon heißt dieser Tage, den Frieden wieder herzustellen! Als Erstes den in uns selbst. Aber diese immer wieder gern verwendete Floskel „wie innen so außen“ sagt sich leicht und bleibt nutzlos, wenn nicht das bedingungslose Wollen dahinter steht. Wer heute ganz offen für Frieden, Menschlichkeit, Familie, Gesundheit und womöglich noch die Erhaltung von Tradition oder gar dem „Deutschen Geist“ einsteht, macht sich in einer verkehrten Welt verdächtig. Oder rufen hier in Wahrheit die Leute, die gerade etwas gestohlen haben, ganz laut: „Haltet den Dieb...!“?! Offen für seine Werte einzustehen ist heute zwar sehr anstrengend und zum Teil gefährlich, war aber nie so wichtig wie jetzt.

Denn so langsam bekommt es nämlich auch der Letzte mit, daß hier etwas gewaltig stinkt – ausgenommen diejenigen, die ihre ganze Energie darauf verwenden, die Augen vor der Realität zuzukneifen. Jedoch: Mehrheiten ändern sich und eine Stimmung kann jederzeit kippen!

Angesichts diesmal anscheinend wirklich stark ausgelasteter Intensivstationen, der Übersterblichkeit und dem Geburtenrückgang im direkten Zusammenhang mit der Impfkampagne, wird ein Triumph, im Sinne von „...das habt ihr jetzt von eurer Impfreier“, ausbleiben. Warum? Weil es Kriegsoffer sind und niemand das Recht hat, auf den Gefühlen von derart mißbrauchten Menschen herumzutampeln. Die „Mahner und Warner“ dieser Zeit haben fast alle ihre persönlichen Dramen und Tragödien erlebt – lange vor den hausge-

machten Krisen dieser Zeit – und ein feines Gespür für die Energien hinter dieser beispiellosen Massenhypnose entwickelt. Vielleicht ist genau das der signifikante Unterschied zwischen „Mainstreamern“ und „Alternativen“...? „Aufgeweckte“ – jedenfalls die aus meinem Umfeld – werden ihre Mitmenschen auffangen, wenn ganze Weltbilder in sich zusammenfallen.

Auch wenn wir in dieser Ausgabe wieder einiges anprangern, vielleicht mehr als sonst – aber so ist die Zeitqualität eben, zeigen wir genauso deutlich auch mögliche Lösungen. Es ist alles da! In einer Art „Paralleluniversum“ zeigen dieser Tage echte Menschen mit ihren Initiativen, Vereinen, Kongressen und Solidargemeinschaften unermüdlich, in welcher Welt unsere Kinder leben sollten.

Und obwohl wir auch in diesem Heft immer wieder den Finger in die Wunde legen; der eigentliche Fokus liegt auf allem, was zukunftsfruchtig, verbindend, sinnstiftend und im Einklang mit Mutter Erde ist. Und wenn Sie beispielsweise einen kleinen Artikel über einen kleinen Gesundheitstag in einer kleinen Gemeinde im Rheingau lesen – lassen Sie sich bitte davon inspirieren – und machen Sie daraus etwas Großes! Und umgekehrt; wenn Sie einen langen Artikel über ein großes Thema lesen – fangen Sie klein an. Jeder, der dieses Magazin in den Händen hält, ist auf einem ganz individuellen Bewußtseins- und Kenntnisstand und agiert vermutlich aus ebenso unterschiedlichen Rahmenbedingungen heraus. Was aber alle gemeinsam haben dürften, ist die Erkenntnis, daß es so, wie manche Kreise es gerne hätten, nicht weitergehen kann und wir damit den Raum erhalten, die Welt so zu gestalten, wie wir sie uns und unseren Mitmenschen wünschen.

Alle, die an diesem Heft beteiligt sind – besonders auch diejenigen, die uns mit ihren Werbeanzeigen (siehe auch Seite 104) unterstützen – dienen auch der Vernetzung untereinander! Sprechen Sie die Autoren und Autorinnen gerne direkt an, oder wenden Sie sich an die Redaktion. Es kommt jetzt darauf an, zusammenzustehen und überall positive Energien zu bündeln! Nicht bloß in sozialen Netzwerken, sondern vor allem in der „echten“ Welt...

Viel Freude und Inspiration mit diesem Heft wünscht Ihnen die Redaktion!

---

Pedro Kraft  
redaktion@walnuss-blatt.de

## Impressum

Das WALNUSSblatt ist die Vereinszeitschrift von DAGADO – Zukunft gestalten e.V.

**Name und Kontaktdaten des Herausgebers**  
DAGADO – Zukunft gestalten e.V.  
Amtsgericht Montabaur  
Vereinsregister 21596  
Hauptstraße 4  
56379 Laurenburg (Deutschland)

**Redaktion und Produktion**  
Pedro Kraft  
www.walnuss-blatt.com

**Layout, Satz und Grafik**  
Pedro Kraft  
info@walnuss-blatt.de

**Autoren und Autorinnen**  
werden unter den redaktionellen Artikeln namentlich genannt.

**©Fotos**  
Fotos werden unentgeltlich und lizenzfrei von Pixabay und Pexels zur Verfügung gestellt. Einzelbildnachweise erhalten Sie auf Anfrage unter Nennung von Seitenzahl und Überschrift: redaktion@walnuss-blatt.de

**Erscheinungsweise und Auflage**  
quartalsweise, 1.000 Exemplare

**Verbreitungsgebiet**  
Deutschland, Österreich, Schweiz

**Druck**  
SAXOPRINT GmbH  
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden

**Bezug**  
Die Zeitschrift kann unter <https://walnuss-blatt.com/bestellung/> für 7,20 € pro Stück (zzgl. Portokosten) bestellt werden.

---

Heftbestellungen (einzeln oder im Abonnement)  
unter: [www.walnuss-blatt.com/bestellung/](http://www.walnuss-blatt.com/bestellung/)

---

# INHALT

Editorial .....	3
Impressum .....	4

## THEMA GESELLSCHAFT

<b>Druschba-Fahrt nach Russland</b>	
Außergewöhnliche Reise in blau-gelben Zeiten .....	6
<b>„Frieden schaffen, ohne Waffen“</b>	
Brauchen wir einen Friedensvertrag? .....	10
<b>Ein Friedensprojekt der besonderen Art</b>	
Nancy Mandody und Carsten Pötter .....	12
<b>Soziale Dreigliederung und die Aufgaben des Staates</b>	
von Sabine Gebhardt .....	14
<b>Die Ausgewählten und Ausgebildeten?</b>	
Petra Bergermann über „Eliten“ .....	20

## THEMA ZEITKAPSEL | NOVEMBER 2022

<b>Quo vadis Deutschland, 3. Teil: Das System im Untergang...</b>	
Gastkolumne von Cornelia Schmoock .....	23
<b>Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen</b>	
von Saskia Waloschek .....	24

## THEMA BEWUSSTSEIN

<b>Kritik als Geschenk</b>	
Ute Netzmann: Sag mir alles, was du siehst .....	26
<b>Buchtipps: Starke Stimmen in Zeiten Coronas</b>	
von Bettina Weiss .....	29

## THEMA GESELLSCHAFT

<b>Autark? Das kann jeder!</b>	
Thomas Gernbauer und seine Initiative autark.me .....	32
<b>Gesundes Geld für eine gesunde Welt</b>	
Der Gradido .....	35
<b>Wärme steigt nach oben. Wirklich...?!</b>	
Pedro Kraft trifft einen Erfinder aus dem Taunus .....	36

## KOLUMNE MITTELERDE.TV

<b>„Wenn Du wüßtest, wie Geld wirklich funktioniert...“</b>	
Daniel im Gespräch mit Dr. Eike Hamer von Valtier .....	38
<b>Du hast ein Ass im Ärmel!</b>	
von Helmar Rudolph .....	43
<b>Mit Tieren sprechen</b>	
Sam im Gespräch mit Pia Ellen Ruminski .....	46

## THEMA BEWUSSTSEIN

<b>Bunte Welten...</b>	
Pedro Kraft im Gespräch mit Michael Simmermann .....	50

## SERIE: Die wiedergefundenen Worte

Karl May: Seine Werke und sein Schaffen .....	54
<b>Worte schaffen Welten</b>	
von Birgit Weidmann .....	58
<b>Brief einer Großmutter an ihren sechsjährigen Enkel</b>	
von Beate Lambert .....	63
<b>Die Rheinwiesenerlager, die Ahrtalflut und die energetische Verbindung</b>	
von Oliver Kloth .....	64
<b>Tsadik Katamar – Wie die Zeder im Libanon</b>	
Beate Lambert über den israelischen Volkstanz .....	68
<b>Macht und Lust sind Eins?</b>	
Seelenführer Michael und die Skorpionzeit .....	70
<b>Innovative Verbrechensaufklärung</b>	
Wie mit Remote Crime Viewing Kriminalermittlungen unterstützt werden .....	72
<b>Dein Wille kristallisiert das Jetzt</b>	
Nancy Mandody über die „Volition“-Kongressreihe .....	75
<b>Der Körper als Schnittstelle zum Unterbewusstsein</b>	
Time Féret und Marie Priebusch wissen, weshalb Voodoo funktioniert .....	78

## THEMA ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

<b>Petroleum</b>	
2. Teil zum Thema „Heilfastenkuren“ – von Jin Japing ...	82
<b>Möglichkeiten und Herausforderungen</b>	
Nahrung für die Seele – von Sabine Pilz .....	84
<b>Das Wesen von Seele, Geist und Körper</b>	
Eine Betrachtung aus ganzheitlicher Sicht von Marco Haxel .....	86
<b>Impfschäden</b>	
Sie können behandelt und in vielen Fällen rückgängig gemacht werden – von Bhajan Noam .....	90
<b>Zur Nachahmung empfohlen</b>	
Erster Gesundheitstag der „Schwalben“ .....	93
<b>Lux Humanum: Die Medizin der Zukunft</b>	
Zusammenschluss von Menschen für Menschen .....	94
<b>Zwangsverstrahlte – vereinigt euch!</b>	
von Jochen Stappenbeck .....	96

## THEMA KINDER DER ZUKUNFT

<b>Der Mopf zieht in die große weite Welt</b>	
Die neuen Kinderbücher von Thomas Alwin Müller & Petra Appel .....	100
<b>Gewerbliche Kleinanzeigen</b> .....	104

# Remote Crime Viewing unterstützt Kriminalermittlungen

## Innovative

# Verbrechensaufklärung

Wie wäre es, wenn Verbrecher sich ihrer begangenen Untaten nicht mehr sicher sein könnten? Was, wenn die Polizei kalte Kriminalfälle durch den professionellen Einsatz hochspezialisierter Dienstleister doch noch aufklären würde? Remote Crime Viewing hat diese Ermittlungslücke geschlossen. Nun ist es möglich, Verbrechensopfern Genugtuung und Angehörigen von Vermisstenfällen endlich Gewissheit zu verschaffen.

Ermittlung in Kriminal- und Vermisstenfällen

Als vor 18 Jahren die Detektei Vérité im Leverkusener Stadtteil Opladen gegründet wurde, konnte niemand ahnen, welche Ausmaße die in diesem Ermittlungsbüro zusammenlaufenden Fälle annehmen würden. Neben der regionalen Bearbeitung zahlreicher Sachverhalte, kristallisierte sich mehr und mehr die Fahndung nach vermissten und unauffindbaren Personen im globalen Raum heraus. Bundesweit

und darüber hinaus erstreckten sich die Ermittlungen, wenn es darum ging, essenzielle Informationen zu beschaffen sowie gerichtsfeste Beweise zu sichern.

Neben herkömmlichen Ermittlungen, war das facettenreiche Team stets auf der Suche nach neuen Methoden und Möglichkeiten, um gerade in ungeklärten Kriminal- und Vermisstenfällen neue Erkenntnisse zu erhalten. Hierbei wurden neue Ideen ebenso berücksichtigt wie die gezielte

Abschöpfung spezieller Quellen. Observationen gehörten ebenso zum Repertoire der zertifizierten Detektive wie die Rekonstruktion von dubiosen Sachverhalten sowie die Suche nach unbekanntem Zeugen und deren anschließender Befragung.

Erfahrung und Fingerspitzengefühl für Verbrechensaufklärung

Erfahrung, Fingerspitzengefühl und spezielle Fertigkeiten prägten das Bild der privaten Ermittler, die durch

den Einsatz technischer Innovationen, erstklassiger Kontakte sowie auf das jeweilige Lagebild abgestimmte Profis ergänzt wurden. Trotz all dieser hervorragenden Investigationen, gab es nichtsdestotrotz ungeklärte Fallkonstellationen, die uns vor allem durch Opfer von Verbrechen übertragen wurden, weil die zuständige Polizei die Akten bereits zur Seite gelegt hatte.

Sogenannte Cold Cases zeigten uns schließlich die bestehenden Lücken in der Ermittlungsarbeit auf, die wir durch das Einbeziehen weiterer, uns zu diesem Zeitpunkt noch nicht zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, erst erkannten. Auf der Suche nach einem ergänzenden Werkzeug zur qualitativ hochwertigen Informationsbeschaffung, stießen wir schließlich auf den Themenkomplex Remote Viewing. Diese hochspezialisierte Form der Zeit- und Raum unabhängigen Beschaffung fand ihren Ursprung beim amerikanischen Militär sowie den dortigen Geheimdiensten, bereits in den 1970-er Jahren. Unter Nutzung unterschiedlicher hervorragender Ausbilder (Marie Priebusch & Timo Féret) gelang es uns schließlich, anfängliches Interesse in der kontinuierlichen Weiterbildung des Remote Viewings zu intensivieren und letztlich stetig zu optimieren. An dieser Stelle unser herzlichster Dank an unsere geduldigen Ausbilder, die uns den Weg zu diesem innovativen Instrument gezeigt haben, das wir stetig weiterentwickelt und schließlich als Remote Crime Viewing für unsere speziellen Einsatzbereiche definiert haben.

Kriminalintuition für grenzenlose Informationsbeschaffung

Remote Crime Viewing, mitunter auch als Kriminalintuition bezeichnet, verfolgt primär den Zweck, als brückenbildendes Element die bisherigen Ermittlungen zu ergänzen und zu vervollständigen. Immer dann, wenn herkömmliche Methoden an ihre Grenzen stoßen, bietet Crime Viewing die Option, neue Informationen und bisher kaum oder gar nicht berücksichtigte Erkenntnisse systematisch einzubinden. Somit lassen sich bestehende Lücken in vielen Fällen zuverlässig

schließen. In der Praxis bedeutet dies, Kriminalfälle effektiver zu beleuchten und somit endlich aufzuklären.

FACHBEGRIFFE – kurz erklärt:

RV = Remote Viewing, ebenfalls als RV-HUMINT bezeichnet.

PI = Private Investigations (englisch) für Private Ermittlungen.

Crime Viewing = Untersuchung krimineller Handlungen durch Remote Viewing. Auch als Kriminalintuition bezeichnet.

Viewer = Derjenige, der das Protokoll im Remote Viewing abarbeitet, zwecks Informationsbeschaffung.

Protokoll = Festgelegte Struktur, die aus den Stufen 1-6 besteht.

Monitor = Geleitet den Viewer durch die Session, um optimal Informationen abgreifen zu können.

Target = Ziel, sprich die Fragestellung, die einer Beantwortung bedarf.

Crime Viewing eignet sich perfekt, um neue Hinweise in Fällen von Langzeitvermissten zu erlangen und damit den Angehörigen Gewissheit zu verschaffen. Die Verquickung von Remote Crime Viewing und privaten Ermittlungen zeigt sich als ideale Ergänzung und erstklassiges Alleinstellungsmerkmal im Bereich der Kriminalistik, gerade auch, wenn es um Altfälle (Cold Case) geht.

Crime Viewing und private Ermittlungen als Alleinstellungsmerkmal

In diesem Kontext sei beispielhaft der zurückliegende Fall eines vermissten jungen Mannes erwähnt, der sich unbemerkt aus einem betreuten Wohnkomplex entfernte und schließ-

lich Einzug in die Vermisstendatenbank der Polizei fand. Trotz entsprechender Umstände wurde der Gesuchte nicht gefunden. Die verzweifelten Angehörigen fühlten sich von den Behörden im Stich gelassen und wollten endlich wissen, was mit dem Familienmitglied geschehen war. Durch zeitnahe Recherchen und Befragungen im ehemaligen Lebensumfeld des Vermissten konnten zunächst nur geringfügige Erkenntnisse gewonnen werden. Ergänzend wurden speziell ausgebildete Viewer aus dem Sektor Crime mit ins Boot geholt, um Näheres über den Aufenthaltsort des verschwundenen Mannes zu erfahren. Hierbei konnten einschlägige Informationen eruiert werden, die eine Schnittmenge zu den zuvor erlangten Hinweisen bildeten. Im Ergebnis wurde der Vermisste leider tot aufgefunden, und zwar genau an der zuvor ausgemachten Lokalität, die schließlich von unseren Ermittlern vor Ort abgesucht wurde. Für die suchende Mutter war dieses traurige Schicksal letztlich doch erleichternder, als wenn Sie weiterhin in Ungewissheit zurückgeblieben wäre.

Die Erfahrung zeigt deutlich: Jeder hinterlässt Spuren

Es existieren viel mehr Fälle, die erst durch dieses innovative Instrument der Informationserlangung zum Abschluss gebracht werden könnten. Wenn im Laufe der Jahre die üblichen Spuren und damit die Chancen zum Auffinden von Vermissten schwinden, versteht sich Remote Crime Viewing als zeitloses Werkzeug, um neue Ansätze für weitergehende Ermittlungen aufwerfen zu können. Die behördlichen Archive bergen jede Menge offene Kriminalfälle, die immer noch darauf warten, endlich aufgeklärt zu werden. Speziell im Auftrag von Angehörigen werden wir dann aktiv, wenn behördliche Untersuchungen stagnieren und anderweitige Maßnahmen bereits vergeblich ausgeschöpft wurden.

Darüber hinaus setzen wir Remote Crime Viewing auch für konkrete Zwecke der Strafverfolgung ein, nämlich dann, wenn anonyme Täter identi-

fiziert und letztlich überführt werden müssen. Nicht selten tapen die zuständigen Behörden im Dunkeln und erzielen trotz hohen Personaleinsatzes nicht den gewünschten Erfolg. Remote Crime Viewing unterstützt diese bei der Fahndung, denn es ermöglicht eine Beschreibung des Gesuchten durch individuelle Eigenarten, physische, aber auch psychische Elemente sowie Details über den aktuellen Aufenthaltsort. Die anschließende Einbringung privater Ermittlungen (PI = „Private Investigation“) rundet die Arbeit dann optimal ab.

Das hier als Zitat im Zwischentext „Wo die Beamten jahrelang verzweifeln, brauchen wir in jedem Fall weniger Zeit, um brauchbare Erkenntnisse zu eruieren, die als informative Brücken die herkömmlichen Ermittlungen vervollständigen.“ - Name

Spezielle Herausforderungen für Crime Viewer

Der Bereich Crime Viewing stellt viele Remote Viewer vor besondere Herausforderungen. Schließlich spielen Gewalt, kriminelle Handlungen und damit regulär auch menschliches Leid eine nicht unbeträchtliche Rolle. Daher ist längst nicht jeder Viewer hierfür geeignet und die Anforderungen bei der Auswahl sind hoch. Darüber hinaus nutzen wir Crime Viewing im Vergleich zum herkömmlichen RV-HUMINT\*(Fußnote Erklärung!!) explizit für unsere praxisnahen Handlungsmöglichkeiten. Neue Erkenntnisse werden direkt vor Ort selbst überprüft und damit verifiziert. Somit tritt die Polizei als eigentliches Ermittlungsorgan zunächst in den Hintergrund.

Mithilfe des Protokolls leitet der Monitor nach stets gleichen Kategorien den Viewer in das Target\* (Fußnote, Erklärung der drei Begriffe), um die zunächst versteckten Informationen zu ergründen. Dabei können ganz neue Fragestellungen zutage treten. Vereinfacht ausgedrückt gräbt das Unterbewusstsein die gewünschten Informationen aus der unendlichen Matrix hervor. Jeder Gedanke, jedes Ereignis hinterlässt eine energetische



#### DAS INTUITIVE AUFSPÜREN VON VERMISSTEN ODER FLÜCHTIGEN – EINE DER HAUPTAUFGABEN DER REMOTE CRIME VIEWER

Spur im Universum, die durch das Protokoll aufgespürt wird.

Unternehmen profitieren von Spezialwerkzeug

Crime Viewing eignet sich für den präventiven Einsatz ebenso wie für repressive Nachforschungen. Aufgrund der zeitunabhängigen Betrachtungsweise kann diese Form der Kriminalintuition sehr flexibel genutzt werden. Sie erlaubt eine intensive Untersuchung des jeweiligen Targets, was auch für so manchen Firmeninhaber vorteilhaft war. Schlüsselworte wie Unternehmenssicherheit, Wirtschaftskriminalität oder auch Privatschutz reißen die mannigfaltigen Möglichkeiten nur an, die sich durch dieses Spezialwerkzeug ergeben. Diskret im Hintergrund lassen sich facettenreiche Betrachtungsweisen auf das Ziel erschließen und durch das abgearbeitete Protokoll näher beleuchten. Diese unkonventionelle Weise der Beschaffung ist es eigentlich nur augenscheinlich, denn schließlich wurde sie über Jahrzehnte immer weiterentwickelt und speziell für nachrichtendienstliche Zwecke eingesetzt.

Unsere Ermittler arbeiten in der Regel ebenso verdeckt wie unsere Crime Viewer. Unauffälligkeit und Geduld gehen hierbei Hand in Hand, um auch in aussichtslosen Fällen letztlich ein gutes Ergebnis erzielen zu können. Die intensive Bearbeitung

erfolgt stets individuell, engmaschig und auf die jeweilige Fallkonstellation abgestimmt. Dies verlangt eine entsprechende Vorauswahl, der wir bei jeder einzelnen Anfrage gerecht werden. Wenn Dr. Susanne Betzner und Stefan H. Bosselmann abends ihre Akten schließen und die ausgewerteten Sessions des Teams beiseitelegen, wissen sie, dass sie wieder dazu beigetragen haben, das Unmögliche möglich zu machen. Einem bisher im Archiv schlummernden Fall konnte erneut Leben eingehaucht werden, um ihn schließlich mit Gewissheit und neuen, aufklärenden Erkenntnissen zu füllen.

---

AUTOREN: Dr. Susan Betzner  
(Projektrealisierung),  
Stefan H. Bosselmann  
(Privatermittlungen)

Weitere Informationen:  
[www.privatermittler.eu](http://www.privatermittler.eu)  
[mail@privatermittler.eu](mailto:mail@privatermittler.eu)

Spezialisierte Ermittlungen und Remote Crime Viewing Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik, DGfK sowie des Bundesverbandes Deutscher Detektive, BDD

Telefon: 02171-341767  
Birkenbergstraße 14  
51379 Leverkusen